

Da ich noch vor Michaelis d. J., wegen Veränderung meines Wohnorts und der Geschäfte, mein nicht ganz unbedeutendes Lager in feinen und ordinären Tuchen, ächt in Farben, gerne im Ganzen oder einzeln vollends verkaufen möchte; so mache einem resp. Publikum ich nicht allein solches ganz ergebenst bekannt, sondern verspreche auch die allerbilligsten Preise.
Plauen den 12. August 1827. J. F. Krumhöhl, Tuchmacherstr.

J. G. Zessche in Plauen

empfeht sich mit den neuerdings verbesserten Zündhütchen von Herren Sellier und Comp. in Leipzig, englischen Patent- und gewöhnlichen Schrooten, feinem Jagdpulver, Flintenpfropfen, zu billigen Preisen. Auch erwarte ich nächstens wieder Zündhütchen à la Congreve.

Neue holländische Seringe empfang

J. G. Zessche.

Die J. H. Sachsenroeder'sche Kunst- und Galanterie-Handlung in Greiz im Voigtlande

eröffnet hiermit, das sie nebst ihrem vielfältigen, reichhaltigen und theils schon bekannten Waarenlager, auch jetzt noch mit einem sehr geschmackvollen Lager von

Crystall- und Glas - Waaren

aller Arten assortirt ist, und ohne mit Stolz zu sagen, so eine Auswahl davon besitzt, das es wenige Lager der Art giebt, indem sie allen Wünschen diesfalls zu entsprechen in Stand gesetzt ist, daher wird es obiger Handlung sehr erfreulich seyn, wenn ihr Bestreben, alles auf diesem Platz finden zu können, beachtet würde, und stets mit vielem Besuche und Aufträgen sich beehrt zu sehen findet. — Auch ist sie mit einem sehr schönen Lager von den bekannten ächten Pariser Parfümerien, aller Arten, versehen und zudem hat sie erhalten die neuesten Körbchen für Damen, als vieles Namens, von Galanterie- und Quinquaille-Waaren. — Ihr zu sehr bekanntes Lager von franz. engl. und deutschem Steingut und Porzellan, als lackirten Blech- und Zinn-Waaren, bringt sie blos hiermit beiläufig noch in Erinnerung, und empfiehlt sich dem Andenken ihrer Gönner und Freunde bestens.

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Lehrling, Karl Fridrich Keilhack, von Kleinfriesen, welcher sich heimlich von mir entfernt hat, etwas auf meinen Namen zu borgen, indem ich durchaus für selbigen nichts bezahle.
Plauen, den 15. August 1827.

Friedrich Mehlhorn, jur.

Auf=